

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C II 2 - m 6/11 (Erscheint nur für m 6, m 8, und m 10)

21. Juli 2011

Ernteberichterstattung über Wachstumstand und Ernte von Gemüse in Hamburg und Schleswig-Holstein – Berichtszeit bis 30. Juni 2011 –

Nach den Meldungen der amtlichen Ernteberichterstatter des Statistikamtes Nord wurden die Niederschläge im Juni in **Hamburg** und in **Schleswig-Holstein** ab Anfang/Mitte Juni als ausreichend bewertet, die Temperaturen als normal für den Berichtszeitraum eingestuft. Die Gemüsesaison startete aber wegen des späten Frühjahrs und der langen Trockenperiode verzögert. In der ersten Junihälfte lagen die Kulturen im Wachstum zurück, mit Beginn der Niederschläge entwickelten sich aber rasch durchschnittliche bis gute Bestände.

Aus Dithmarschen wurden Ende Juni nach Ende einer schwachen ersten Wachstumsphase gute Bedingungen für Feldgemüse gemeldet. Allgemein wird von jahreszeitgemäßen und gleichmäßigen Beständen berichtet. Schädlings- und Krankheitsbefall traten nur vereinzelt auf, so dass bisher nicht von Ertragsminderungen auszugehen ist.

Die Ernte bei Spargel unter Folie und im Freiland begann aufgrund warmer Witterungsphasen in diesem Jahr ungefähr eine Woche vor dem Erntebeginn im vergangenen Jahr. Aufgrund der im Frühjahr vorherrschenden trockenen Witterung – mit teilweise sehr warmen Tagen im April und Mai – begann die Spargelsaison in der zweiten Aprilwoche. Im Spargelanbau ermittelten die Ernteberichterstatter in **Schleswig-Holstein** einen durchschnittlichen Hektarertrag von knapp 38 dt/ha. Der Ertrag liegt damit etwas über dem mehrjährigen Durchschnitt. Etwa drei Viertel der Anbaufläche wurde mit Vlies oder Folie abgedeckt.

Die vorherrschende Witterung ließ einen Ertebeginn bei den Erdbeeren je nach Reifezeitpunkt der Sorten und Folieneinsatz ab Anfang Mai bis Mitte Juni zu. Regional berichteten die Erheber von Nachtfrösten während der Blüte, die die Ursache für einen reduzierten Fruchtansatz waren. Aufgrund des Einsetzens der wachstumsfördernden Witterung ab Mitte Mai wird zurzeit von einem geschätzten Erdbeerertrag von etwa 113,7 dt/ha ausgegangen, was einer leicht überdurchschnittlichen Ernte entsprechen würde. Schädlings- und Krankheitsbefall wurde nur vereinzelt gemeldet. In **Schleswig-Holstein** war die Erdbeerernte Ende Juni noch nicht abgeschlossen.

In **Hamburg** werden keine nennenswerten Flächen mit Spargel und Erdbeeren bewirtschaftet.

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Elke Gripp · Telefon: 0431 6895-9310 · E-Mail: ernte@statistik-nord.de

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · Anstalt des öffentlichen Rechts · Post: 20453 Hamburg · E-Mail: poststelle@statistik-nord.de
Internet: www.statistik-nord.de © Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

1. Beurteilung der Niederschläge durch die Berichterstatter in % der Meldungen

Zeitraum	Hamburg			Schleswig-Holstein		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu gering	ausreichend	zu hoch
Juni 2009	79	21	0	21	77	2
Juni 2010	7	86	7	27	67	6
Juni 2011	53	40	7	34	62	4

2. Beurteilung der Temperaturen durch die Berichterstatter in % der Meldungen

Zeitraum	Hamburg			Schleswig-Holstein		
	zu warm	normal	zu kalt	zu warm	normal	zu kalt
Juni 2009	14	50	36	4	45	52
Juni 2010	0	21	79	2	16	82
Juni 2011	6	87	7	0	94	6

3. Endgültige Ernteschätzung

Gemüseart	Hamburg			Schleswig-Holstein		
	Durchschnitt 2005 bis 2010	2010	2011	Durchschnitt 2005 bis 2010	2010	2011
	dt/ha					
Spargel	–	–	–	36,6	37,6	37,8

4. Beurteilung des Fruchtansatzes bei Erdbeeren in Schleswig-Holstein in % der Meldungen

Obstart	2009			2010			2011		
	Gut	Normal	Mangelhaft	Gut	Normal	Mangelhaft	Gut	Normal	Mangelhaft
Erdbeeren	60	40	0	56	38	6	19	75	6

5. Erntevorschätzung bei Erdbeeren in Schleswig-Holstein

Obstart	Durchschnitt 2005 bis 2010	2009		2010		2011
	endgültige Schätzung	Vor- schätzung	endgültige Schätzung	Vor- schätzung	endgültige Schätzung	Vor- schätzung
	dt/ha					
Erdbeeren	111,5	102,2	113,7	87,0	107,0	113,7